

A m t s - B l a t t



zur Laibacher Zeitung.

L 2.

Donnerstag den 5. Jänner

1843.

Gouvernial - Verlautbarungen.

3. 1. (2) Nr. 13607.

E d i c t
des k. k. in österr. künstenl. Appellationsgerichts. — Bei dem k. k. krain. Stadt- und Landrechte ist eine Mathesstelle mit den sistemirten Gehalte von jährl. 1400 fl. G. M. und dem Vorrückungsrechte in die höheren Besoldungen von 1600 und 1800 fl. G. M. in Erledigung gekommen; daher haben jene, welche sich um diese Stelle bewerben wollen, ihre gehörig belegten Gesuche, in welchen sie zugleich ihre Sprachkenntnisse auszuweisen und auch zu erklären haben, ob, und in welchem Grade sie mit einem Beamten des besagten Stadt- und Landrechts verwandt oder verschwägert seyen, binnen vier Wochen, vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in die Wiener Zeitungsblätter, durch ihre Vorstände bei dem k. k. krain. Stadt- und Landrechte zu überreichen. — Klagenfurt am 9. December 1842.

3. 2105. (2) Nr. 31566.

E d i c t.

Von dem Civilgerichte des k. k. Marktes Kappel wird hiemit bekannt gemacht: Auf dem Hause Nr. 185 im Markte Kappel hafteten seit 19. Februar 1776 zu Gunsten der Maria Anna verwitwet gewesenen Popp, nachher verehelichten Zurenner, deren Ehesprüche pr. 200 fl. aus dem Ehepacte ddo. 19. Februar 1776 intabulirt. — Da nun diese Säkpost seit mehr als 65 Jahren haftend erscheint, ohne daß sichemand dieserwegen gemeldet hätte, so werden auf Ansuchen des Franz Popp, als dermaligem Besitzer des obgedachten Hauses, die Gläubigerinn Maria Anna verwitwet gewesene Popp, nachher verehelichte Zurenner, oder deren Erben

oder Cessionäre aufgesfordert, binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen ihre diesfälligen Rechtsansprüche auf diese Säkpost um so gewisser darzuthun, als widrigens die Amortisierungs- und Löschungs-Urkunde hierüber auf weiteres Anlangen ausgesertigt werden wird. — Kappel am 12. December 1842.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 2. (2) Nr. 20920.

Verlautbarung.

Wegen Reassumirung der Subarrendirungs-Verhandlung zur Sicherstellung des Naturalienbedarfes für die Dauer der Beschälzeit im Jahre 1843 in den Stationen zu Kreuz, Kainburg und Neumarktl. — Ueber die, wegen Sicherstellung des Naturalienbedarfes zu Kreuz, Kainburg, Neumarktl und Veldes für die Dauer der Beschälzeit des Jahres 1843 bei den am 13., 14., 15. und 16. d. M. vor genommenen Subarrendirungs-Verhandlungen erzielten und den k. k. Militär-Oberbehörden unterlegten Resultate, haben dieselben die für die Station Veldes erzielten Subarrendirungs-Preise zu genehmigen, die Ergebnisse der Verhandlungen für die 3 ersten Stationen, nämlich Kreuz, Kainburg und Neumarktl aber, wegen ihrer Unangemessenheit zu den Laibacher Markt- und respective Pachtpreisen, durchgehends zur Reassumirung rückzuweisen und die diesfälligen reassumirten Verhandlungen in der zweiten Hälfte des Monats Jänner 1843 vornehmen zu lassen, beschlossen. — Diese neuerlichen Subarrendirungs-Verhandlungen werden daher für die Station Kreuz am 26. Jänner k. S. in der Bezirks-Kanzlei zu Munkendorf, für die Station Kainburg am 27. Jänner k. S. in der Bezirks-Kanzlei daselbst, für die Station Neumarktl am 28. Jänner k. S. in

der dortigen Bezirks-Kanzlei durch einen Kreis- gehalten werden. — Der Bedarf ist aus folgen- ämtlichen Commissär um 10 Uhr Vormittags ab- dem Detail zu ersehen:

**Dislocations- und Naturalien-Erforderniß-Entwurf
für die Beschälzeit des Jahres 1843.**

| Kreis | Bequartirungsstation | Mann | Pferde | Brot | Hafer 1/8 Mz | Heu 10 Z | Gefüllt 3 Z |
|-------|----------------------|--------|-----------|------|-----------------|-------------|----------------|
| | | Anzahl | Portionen | | | | |
| Kreis | Kreuz | 3 | 4 | 3 | 8 | 4 | 8 |
| Kreis | Krainburg | 3 | 4 | 3 | 8 | 4 | 8 |
| Kreis | Neumarktl | 2 | 3 | 2 | 6 | 3 | 6 |

Anmerkung. In der Station Neumarktl wird das Commando am 16. März eintreffen und bis 15. Juli 1843 aldort

verbleiben. — Hierzu werden die Unternehmer zu erscheinen eingeladen. — K. K. Kreisamt Laibach am 27. December 1842.

3. 2093. (3) Nr. 16823.
Concurs - Verlautbarung
zur Wiederbesetzung der Bürgermeistersstelle
beim Magistrat der landesfürstlichen Stadt
Völkermarkt. — Bei dem Magistrat der l. f.
Stadt Völkermarkt ist die Bürgermeistersstelle,
mit welcher ein Jahresgehalt von 700 fl. C. M.,
für dermalen eine Remuneration von 60 fl. C. M. für die Justizverwaltung des Bürger-
spital = Dominiums, der Genuss der freien
Wohnung im Rathhouse und von jährl. 15
Kloster-Brennholzes verbunden ist, in Erle-
digung gekommen. — Zur Wiederbesetzung
wird der Concurs bis 15. Februar 1843 aus-
geschrieben, in welcher Zeit die diesfälligen, mit
den Wahlfähigkeitsdecreten für das Civil- und
Criminal-Richteramt, dann die politische Ge-
schäftsverwaltung und zum Richteramt über
schwere Polizei-Uebertrigungen, so wie auch
mit dem Laufchein und der Ausweisung über
Morosität, Sprachkenntnisse und bisherige
Dienste docuarenten Gesuche bei diesem
Kreisamte einzureichen sind. — K. K. Kreis-
amt Klagenfurt den 19. December 1842.

3. 2094. (3) Nr. 16,678.

Concurs - Ausschreibung.

Zur provisorischen Wiederbesetzung
des vereinten Postens eines Syndikats
bei dem Magistrat in Bleiburg und in Gutenstein. — In Folge der
Dienstresignation des bisherigen provisorischen
Syndikats bei dem Magistrat der l. f. Stadt
Bleiburg und des l. f. Marktes Gutenstein,
sind diese beiden Dienstposten, wozu die Oblie-

genheit eines Bezirks-Commissärs und Orts-
richters gehören, provisorisch bis zu der erwar-
teten hohen Schlufffassung über die h. Orts ge-
machten Anträge zur Organisirung der beiden
genannten Magistrate zu besetzen. — Mit dem
Posten des prov. Syndikats in Bleiburg ist ein
Gehalt von jährlichen 400 fl. C. M. aus der
städtischen Casse, eine Naturalwohnung sammt
Holzdeputat, mit jenem zu Gutenstein ein jährl.
Gehalt von 280 fl. C. M., jedoch mit der Ver-
pflichtung, in Gutenstein einen geeigneten Unter-
beamten zu halten verbunden. — Der Sitz des
Syndikats ist die Stadt Bleiburg, von wo die
Amtsgeschäfte bei dem Magistrat in Gutenstein
ex currendo und gegen Abhaltung eines regel-
mäßigen Amtstages in Gutenstein in jeder Wo-
che, insoferne dessen dörtige Anwesenheit nicht
auch außerdem erforderlich würde, zu besorgen
sind. — Zur Erlangung dieses vereinten pro-
visorischen Dienst-Postens ist die Befähigung
für den Dienstposten eines Bezirks-Commissärs
und Ortsrichters, dann die Kenntniß der win-
dischen Sprache erforderlich. Es haben sonach
die diesfälligen Competenten ihre gehörig be-
legten Competenz-Gesuche bis 20. Jänner 1843
im vorgeschriebenen Dienstwege an dieses k. k.
Kreisamt zu leiten. — Vom k. k. Kreisamte
Klagenfurt am 20. December 1842.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

3. 2108. (2)

Nr. 9811.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in
Krain wird bekannt gemacht: Es sey über An-
suchen des Martin Levatich, im eigenen Namen

und als gesetzlicher Vertreter seiner minderjährigen Tochter Theresia, als erklärten Erbinn, zur Erforschung der Schuldenlast nach der am 16. November 1842 zu Laibach verstorbenen Maria Levatich, die Tagssatzung auf den 28. Jänner 1843, Vormittags um 10 Uhr vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte bestimmt worden, bei welcher alle jene, welche an diesen Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu stellen vermeinen, solchen so gewiß anmelden und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie die Folgen des §. 814 b. G. B. sich selbst zuzuschreiben haben werden. — Laibach den 17. December 1842.

S. 2097. (3) Nr. 345. merc.

E d i c t.

Vom k. k. Stadt- und Landrechte zugleich Mercantil- und Wechselgerichte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen der Handelsleute Brüder Schreyer die Löschung der Firma Brüder Schreyer, rücksichtlich der unter derselben bestandenen Handelsgesellschaft gleichen Namens bewilligt, und unter Einem die Vornahme dieser Löschung in dem diesgesetzlichen Mercantil-Gerichts-Protocolle veranlaßt worden — Laibach am 17. Dec. 1842.

S. 2095. (3) Nr. 9198.

E d i c t.

Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht, daß zur öffentlichen executiven Heilbietung der, dem Jacob Vindechner gehörigen, auf 27 fl. 53 kr. geschätzten Fahrnisse, als: der Zimmer- und Kücheneinrichtung, Schubladkästen, Tische, Sessel, Eiswäsché, Bilder, Bergläser, Glasen u. dgl. die Heilbietungstage auf den 22. December 1842, 11. und 26. Jänner 1843, jedesmal um 10 Uhr in dem Hause Nr. 77 im Kuhthale mit dem Beifügen bestimmt werden, daß jene Objecte, welche bei der ersten oder zweiten Licitation nicht wenigstens um den Schätzungsweich verkauft werden sollten, bei der dritten auch unter demselben werden hintangegeben werden. — Laibach den 29. II. v. 1842.
Nr. 10102.

Anmerkung. Da die am 22. December 1842 bestimmt gewesene erste Heilbietung nicht vor sich gegangen ist, so wird die zweite Heilbietung am 11. Jänner 1843 abgehalten werden.

Laibach den 24. December 1842.

Amtliche Verlautbarungen.

S. 2104. (3)

Nr. 8348.

Verlautbarung.

Am 10. des nächst kommenden Monates um 11 Uhr wird am Rathause die Licitation zur Herstellung der Pflasterungen in den Gäßchen zwischen den Häusern Nr. 22 und 23, dann 27 und 28 auf der St. Peters-Vorstadt, wofür der Betrag mit 183 fl. 2 kr. zum Ausrußpreise bestimmt ist, vorgenommen werden. — Die Bedingnisse sind im magistratlichen Expedite einzusehen. — Stadtmagistrat Laibach am 29. December 1842.

S. 2082. (3)

K u n d m a c h u n g .

Bei der l. f. Stadt Neustadt sind zwei Friedrich Dillenz'sche Mädchen-Aussteuer-Stiftungsplätze für das Jahr 1842, zu 40 fl. C. M., in Folge hoher Gubernial-Genehmigung vom 29. v. M. 3. 29379, an zwei zu ehelichende arme und tugendhafte Bürgerstöchter aus Neustadt zu verleihen. Diejenigen, welche sich um diese 2 Stiftungsbeträge zu bewerben gedenken, haben ihre mit dem Sittenzeugnisse gehörig belegten Bittgesuche, worin auch ihre bürgerliche Abkunft und Fürstigkeit nachgewiesen werden muß, binnen 4 Wochen an die hiesige Stadtvorstehung, als vom Stifter berufenen Patron, portofrei zu überreichen. — Stadtvorstand der l. f. Stadt Neustadt am 20. December 1842.

Permischte Verlautbarungen.

S. 2092. (2)

Nr. 3069.

E d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Reisniz wird dem Mathias Krenn von Nasern erinnert: Es habe wider ihn Hr. Carl Schuster aus Gottschee bei diesem Gericht wegen Restes des Kaufschillings pr. 300 fl. aus dem Kaufvertrage vom 29. März 1838 die Klage angebracht, worüber die Tagssatzung auf den 27. Februar 1843 hierorts bestimmt worden ist. Das Gericht, dem der Ort seines Aufenthaltes unbekannt, und da er vielleicht aus den k. k. Gebilden abwesend ist, hat zu seiner Vertretung, auf dessen Gefahr und Kosten den Hrn. Schelleck von Reisniz als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Gebilden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt werden wird. Mathias Krenn wird dessen zu dem Ende erinnert, damit er allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen, oder inzwischen seinem Vertreter seine Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in den gesetzlichen ordnungsmä-

higen Wegen einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung dienstam finden würde, machen er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Reisnitz den 9. December 1842.

B. 2076. (2)

G d i c t.

Alle jene, welche auf den Nachlass des Stephan Sepoher von Möttling Haus-Nr. 55 was immer für Ansprüche zu machen gerden, haben solche bei der hiezu auf den 26. Jänner 1843 Vormittags um 9 Uhr angeordneten Tagsatzung, bei Vermeidung der gesetzlichen Folgen des §. 814 v. G. B., anzumelden und zu liquidieren.

Bezirksgericht Krupp am 18. December 1842.

B. 2080. (2) G d i c t. Nr. 5119.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des Franz Kien von Planina in die executive Versteigerung des, dem Georg Nagode von Planina gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Urb. Nr. 340 zinsbaren, auf 2000 fl. geschätzten Hauses, wegen dem Ersten schuleigen 100 fl. c. s. c. gewilligt worden, und es seyen hiezu drei Termine, als: am 31. Jänner, am 3. März und am 3. April 1843, jedesmal um 9 Uhr früh in dieser Gerichtskanzlei mit dem Bemerkeln angeordnet worden, daß dieses Haus nur bei der dritten Feilbietungstagsatzung auch unter dem Schätzungsverthe verkauft werden würde.

Der Grundbuchsextract, daß Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 8. November 1842.

B. 2081. (2) Nr. 742.

Bauversteigerung.

Den 30. Jänner 1843 Vormittags von 9 bis 12 Uhr wird in der Amtskanzlei der gefertigten Herrschaft eine Minuendo-Licitation in Betreff der Kosten der Herstellung des Kirchendaches bei der Katholische St. Ingenuini und Albuin zu Karrerzellach vorgenommen werden. — Nach dem Kostenüberschlafe sind die diesfälligen Kosten nachstehend, und zwar: die Maurerarbeit sammt dem Ma-

teriale, auf 6 fl. — kr. die Zimmermannsarbeit auf . . . 30 „ 18 „ das Zimmermannsmateriale auf . 129 „ 40 „ und die Spenglerarbeit auf . . . 184 „ — „

Zusammen auf . . 349 fl. 58 kr. veranschlagt.

Unternehmungslustige werden zu dieser Licitation mit dem Bemerkeln eingeladen, daß die Licitationsbedingnisse und die Bauterise inzwischen hier eingesehen werden können.

Bogtherrschaft Beldes am 21. December 1842.

B. 2057. (3)

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird dem Georg Melinda durch gegenwärtiges Edict bekannt

gemacht: Es habe wider ihn Valentin Gurz, Matthes, Matizhish und Simon Melina von Rokel bei diesem Gerichte die Klage auf Verjährungs- und Erlöscherklärung der, auf den ihnen gehördigen, der Herrschaft Haasberg sub Consc. Nr. 279, 2791 und 2792 dienstbaren Realitäten in Rokel hastenden Tabularposten, aus dem Urtheile ddo. 14. Juni et intab. 29. Juli 1806 pr. 188 fl. 24 kr., und aus dem Vergleiche ddo. 12. April et intab. 23. September 1808 pr. 188 fl. 24 kr. ongebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagsatzung auf den 23. März 1843, Vormittags um 10 Uhr vor diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, und da er vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnte, hat auf seine Gefahr und Kosten den Hrn. Mathias Korren in Planina zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache ausgeführt und entschieden werden wird.

Derselbe wird daher davon durch dieses Edict zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem bestimmten Vertreter seine Rechtsbehelfe zu übergeben, oder aber auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in alle ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen möge, die er zu seiner Vertheidigung nothwendig finden würde, widrigens er sich die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würde.

Bezirksgericht Haasberg am 21. November 1842.

B. 2059. (3)

Nr. 5417.

G d i c t.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiemit und gemacht: Es sey über Ansuchen des Thomas Melinda von Märtenbach, in die Reassumirung der, mit Bescheide vom 12. August d. J., Nr. 3653, bewilligten, sonach aber mit Bescheide vom 19. September l. J., Zahl 4268 sistirten executiven Feilbietung der, dem Johann Urbos von Gibenschuß gehörigen, auf 748 fl. gerichtlich geschätzten, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nr. 188 dienstbaren Viertelhube, wegen schuldigen 12 fl. und 2 fl. 40 kr. c. s. c. gewilligt, und es seyen zu diesem Ende die Tagsatzungen auf den 26. Jänner, auf den 23. Februar und auf den 29. März 1843, jedesmal früh von 9 bis 12 Uhr in loco Gibenschuß mit dem Anhange bestimmt, daß diese Viertelhube bei der ersten und zweiten Licitationsstagsatzung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten aber auch unter derselben hintangegeben werde.

Der Grundbuchsextract, daß Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingnisse können täglich hieramt eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg am 28. November 1842.